

Anleitung zum Einbau

Wer kann DBTracks verwenden?

Der Einbau von DBTracks ist nichts für Anfänger.

DBTracks kann im Prinzip jeder verwenden, der nicht irgendjemand fragen muss, wie man so etwas macht.

Nützliche Hinweise gibt es im [Tiefbau-Thread im TSSF-Forum](#), dort können auch Fragen gestellt werden.

Die Benutzung von DBTracks geschieht auf eigene Gefahr.

Wie kann man normale Gleise durch DBTracks ersetzen?

 [Download PDF](#)

Zurzeit stehen als DBTracks fünf Varianten der Gleise der MSTs-Grundausrüstung zur Verfügung.

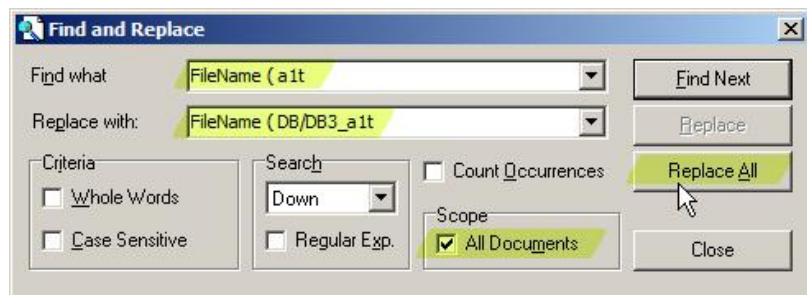
- DB1 - Oberbau W - Betonschwellen neu
- DB2 - Oberbau W - Betonschwellen alt
- DB3 - Oberbau K - Holzschwellen
- DB4 - Oberbau KS - Stahlschwellen
- DB5 - Oberbau S15 - Y-Stahlschwellen

Verschiedene Oberbau-Versionen können nebeneinander verwendet werden. Der Austausch wird durch geänderte Dateinamen bewirkt.

Auf diese Weise ergeben sich keine Änderungen in der Schienendatenbank. Alle bestehenden Spielaufgaben sind weiter funktionsfähig.

1

1. *Bitte daran denken, die vorhandenen Daten **jetzt** zu sichern !*
2. Herunterladen der gewünschten Gleispakete hier [von dieser Seite](#).
3. Anlegen eines neuen Unterverzeichnisses GLOBAL/SHAPES/DB.
(Ich empfehle, die DBTracks in diesem separaten Unterverzeichnis abzulegen. Durch die vielen Varianten werden sich dort leicht mehrere tausend Dateien ansammeln. Andere Gleispakete wie XTracks, NewRoads, ScaleRail etc., die üblicherweise direkt im Ordner SHAPES liegen, zählen ebenfalls tausende Dateien. Es ist auf diese Weise einfacher, die DBTracks-Dateien zu verwalten.)
4. Entpacken der Gleispakete in GLOBAL/SHAPES/DB, entpacken der Texturen ins TEXTURES-Verzeichnis im Streckenordner.
5. Dekomprimieren aller .W-Dateien im Unterverzeichnis WORLD im Streckenordner (mit [Route_Riter](#) oder [Zipper](#))
6. Laden aller .W-Dateien in einen Texteditor, der viele Dateien gleichzeitig öffnen und bearbeiten kann ([Notetab Light](#), [Notepad++](#))
7. Anwenden der "Suchen und Ersetzen"-Funktion ("Find and Replace") (hier gezeigt in Notetab Light)



Anmerkung: 'DB3_' ist nur ein Beispiel. Andere DBTracks-Dateinamen beginnen z.B. mit 'DB1_' oder 'DB2f_'. Alle DBTracks-Dateinamen haben Prefixe dieser Art dem original Dateinamen vorangestellt.

Wiederholen dieser "Suchen und Ersetzen"-Aktion für **FileName (a2t, ...a3t, ...a4t**

Diese Maßnahme ist wichtig, um das Suchmuster eindeutig zu halten und nicht aus Versehen andere Dateinamen zu bearbeiten, die mit 'a' beginnen.

Eine Empfehlung zu den **Pfad-Trennzeichen** im MSTs:

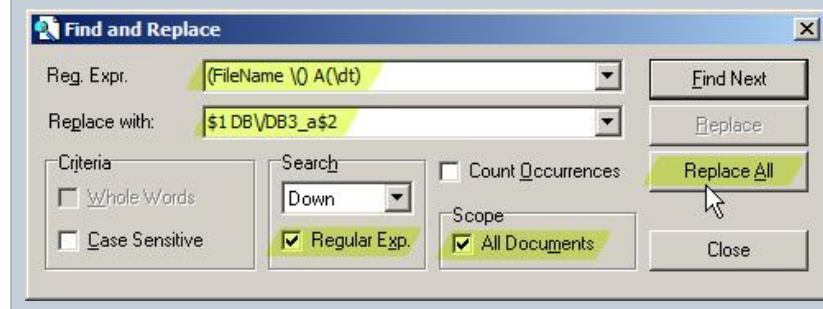
Generell sollte der einfache Schrägstrich **/** als Pfad-Trennzeichen verwendet werden. Es ist die einzige Schreibweise, die keine Anführungszeichen benötigt (wenn keine Leer- oder Sonderzeichen vorkommen). Sie wird auch korrekt in Route_Riter erkannt.

Die Verwendung eines doppelten Rückstrichs (Backslash) **** funktioniert prinzipiell im MSTs, allerdings verarbeitete die Komprimierungsfunktion in älteren Route_Riter-Versionen diese Zeichenfolge nicht korrekt. Anführungszeichen sind verpflichtend für diese Schreibweise.

Der einfache Rückstrich (Backslash) **** funktioniert im MSTs niemals korrekt, damit wird das nachfolgende Zeichen unterdrückt (maskiert).

Eine Anmerkung zu **Notetab Light** ... und warum ich dieses Programm bevorzuge:

Notetab Light hat eine sehr leistungsfähige Anwendungsmöglichkeit "regulärer Ausdrücke" (Regular Expressions). Inzwischen habe ich eine lange Liste an "Suchen und Ersetzen"-Formeln für die Arbeit mit DBTracks. Hier ist ein Beispiel:



Es bewirkt dasselbe wie oben beschrieben, aber für a1t, a2t, etc. *in einem Arbeitsschritt*.

Ich persönlich finde es sicherer, die Bearbeitung aller Dateien sichtbar prüfen zu können - im Gegensatz zur verdeckten Bearbeitung in ganzen Verzeichnissen (Notepad++).

Das ist aber meine persönliche Präferenz. Jeder Anwender mag meine Bearbeitungsempfehlungen im Editor seiner Wahl anwenden.

2

Nun sollten die "Dynamischen Schienen" mit dem Programm Dynatrac in die entsprechenden DBTracks-Profile umgewandelt werden. Alles weitere dazu findet sich in der [Anleitung für Dynatrac](#). Die Installation und die Anwendung ist dort beschrieben, außerdem gibt es dort das aktuelle DBTracks-Bauprofil zum herunterladen.

3

Nach dem Öffnen der bearbeiteten Strecke im Streckeneditor wird man feststellen, dass die Gleiskörper teilweise in den Untergrund eingesunken sind. Die kommt daher, weil die DBTracks-Gleise ein vorbildgerecht geformtes Schotterbett haben und im Modell höher sind als die MSTs Standardgleise. Die Höhe der Schienenoberkante kann nicht verändert werden, weil sie zur Lauffläche der Räder der Züge passen muss.

Um diesen Mangel auszugleichen, hat es sich als nützlich erwiesen, alle Gleise (und Straßen und zugehörige Objekte) **um 15 cm** anzuheben. Das reicht aus, um alle Gleise aus dem Boden zu heben. Im großen MSTs-Werkzeug-Programm "Route_Riter" ist das Werkzeug "TSUtils" enthalten, das mit einer speziellen Funktion diese Aufgabe übernehmen kann.

Die (nach meiner Meinung) einfachste Methode, diese Funktion auszuführen ist die Anfertigung einer (wiederverwendbaren) .BAT-Datei.

```
@echo off
REM Pfad zum TSUtils-Ordner anpassen:
REM -----

CD /D "C:\MSTS_Tools\Route_Riter\TSUtil"

REM -----
REM Pfad zum Streckenordner anpassen:
REM -----

SET ROUTE="C:\MSTS\ROUTES\MyROUTE"
SET LOGFILE="C:\WORK\_mveobj.log"

REM -----
java -Xmx1024m TSUtil -l%LOGFILE% mveobj -t -w %ROUTE% 0 +0.15 0
ECHO -----
PAUSE
```

(In die Box klicken, um den Inhalt zu kopieren)

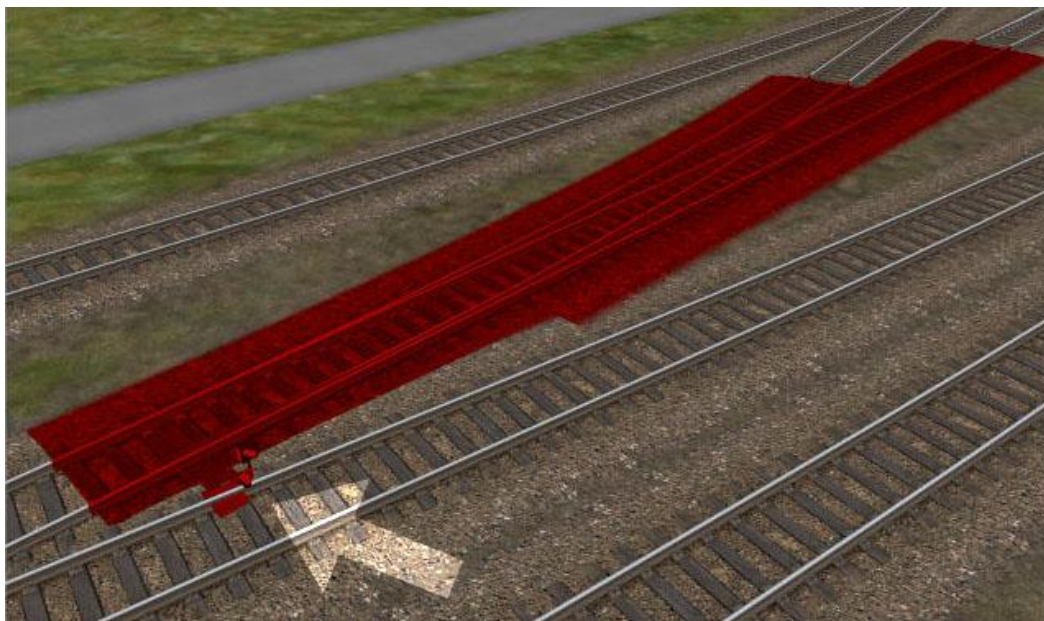
Pfade müssen in Anführungszeichen gesetzt werden, wenn Leer- oder Sonderzeichen darin vorkommen (Anführungszeichen sind niemals falsch).

Zur Anwendung kopiert man den Text aus dieser Box, fügt sie in ein Texteditor-Fenster ein und speichert eine .BAT-Datei auf der Festplatte ab. Zum Ausführen muss man diese .BAT-Datei doppelt anklicken. Mit korrekt eingetragenen Pfadangaben kann diese Datei aus einem beliebigen Verzeichnis auf der Festplatte (z.B. im Arbeitsverzeichnis) ausgeführt werden. Auch die Protokolldatei (LOGFILE) sollte ins Arbeitsverzeichnis adressiert werden, damit sie ggf. zur Fehlersuche verwendet werden kann.

Für einen fehlerfreien Ablauf ist unbedingt eine aktuelle Version of **Java** (Runtime) und **TSUtil** erforderlich. Dies kann sichergestellt werden, indem die neueste Version von **Route_Riter** installiert wird.

4

Ein weiterer ungewöhnlicher Schritt ist die Überprüfung, ob die Weichenantriebe richtig platziert sind. Bei einigen Kombination kann es vorkommen, dass bei aufeinanderfolgenden (Pnt10d-)Weichen der Weichenantrieb im abzweigenden Gleis zu finden ist.



Die Beschreibung dieser Weiche muss nun in der zugehörigen WORLD-Datei gefunden werden (z.B. über die Koordinaten im Eigenschafts-Fenster).

Dann fügt man dem Dateinamen der Weiche (z.B. **DB3_a1tPnt10dLft.s**) am Ende das Suffix '**M2**' an.

Damit wird dann eine Weiche **DB3_a1tPnt10dLft_M2.s** mit Antrieb auf der anderen Seite geladen.

5

Es gibt einige weitere Weichenvarianten, z.b. für Versionen ohne Laternen und Handhebel kann das Suffix '**Sx**' angehängt werden.

Was muss beachtet werden, wenn eine mit DBTracks ausgestattete Freeware-Strecke veröffentlicht werden soll?

Bei Veröffentlichung als Freeware ist **keine ausdrückliche Genehmigung** erforderlich.

Gemäß den [Nutzungsbedingungen](#) muss die Herkunft der verwendeten Materialien in geeigneter Weise erklärt sein.

Folgender Text sollte in der Streckenbeschreibung ("ReadMe", "LiesMich" o.ä.) stehen:

Diese Strecke enthält DBTracks Gleise und Ausstattung von DBTracks.com
DBTracks Texturen basieren zum Teil auf Bildvorlagen von CGTextures.com